

Nachhaltigkeit soll sich für Firmen lohnen

Der Rhein-Kreis will Firmen zeigen, dass nachhaltiges Wirtschaften durchaus finanziellen Profit bringen kann. Für ein Projekt zur „Corporate Social Responsibility“ (CSR) können sich Mittelständler bis Ende Februar bewerben.

VON HANNA KOCH

RHEIN-KREIS Dass Unternehmen verantwortlich handeln, sich sozial und ökologisch engagieren und damit einen Mehrwert schaffen, der sich nicht nur gesellschaftlich, sondern auch für die Firma finanziell lohnt – das ist das Ziel des Projekts „CSR Mehrwert“, für das sich mittelständische Betriebe aus dem Rhein-Kreis noch bis Ende des Monats bewerben können.

„Wir wollen kleine und mittlere Firmen ermuntern, nachhaltig zu

„Wertschöpfungskette der einzelnen Branchen in den Blick nehmen“

Martina Meeuvissen
CSR-Projektleiterin

wirtschaften“, sagt Robert Abts, Leiter der Kreiswirtschaftsförderung, über das Projekt zur „Corporate Social Responsibility“ (CSR), für das der Kreis Zuschüsse vom Bundesarbeitsministerium und dem Europäischen Sozialfonds bekommt.

20 Firmen können an dem Projekt teilnehmen, 15 Unternehmen hat die Kreiswirtschaftsförderung bereits zugesagt. Darunter ist der Logistikdienstleister Speedex aus Neuss. „Wir wollen CSR in unsere Unternehmensstrategie einbinden“, sagt Speedex-Geschäftsführer Kay Giersberg. Ganz neu ist das Thema Verantwortung für die Firma nicht, das Unternehmen engagiert sich in der Gesundheitsförderung, um Mitarbeiter langfristig zu halten. Auch ein Projekt zur Elektromobilität ging die Firma an, musste es allerdings abbrechen, weil der Lieferbetrieb durch das Elektrofahrzeug nicht mehr zuverlässig funktionierte. „Wir wollen nachhaltig, aber auch wirtschaftlich arbeiten“, sagt Manager Giersberg. Genau daran knüpft das CSR-Projekt des Rhein-



FOTO: SPEEDEX

Der Logistikdienstleister Speedex erhofft sich vom CSR-Projekt des Rhein-Kreises neue Impulse für nachhaltiges Wirtschaften.

Kreises an. „Es soll verdeutlichen, dass sich Nachhaltigkeit lohnt“, sagt Martina Meeuvissen, die das Projekt leitet. „Sei es durch Einsparungen durch Energieeffizienz oder durch bessere Förderung der Mitarbeiter“, sagt Meeuvissen. So seien etwa motivierte Beschäftigte ein geldwerter Vorteil für Unternehmen. „Es wird immer noch viel Potenzial verschenkt“, sagt die Wirtschaftsförderin, die für die Projektteilnehmer im ersten Schritt drei Grundlagenworkshops anbietet, in denen Strategien für nachhaltiges Handeln erarbeitet werden sollen. Dabei arbeiten die Unternehmen zunächst nach Branchen getrennt, so ist etwa Speedex dem Bereich Logistik zugeordnet. „So lässt sich auch die Wertschöpfungskette der einzelnen Branchen in den Blick nehmen“, erläutert Meeuvissen, die im Laufe des Projekts nicht nur für jedes Un-

ternehmen eine individuelle CSR-Strategie entwickeln möchte, sondern mit den Teilnehmern auch „best-practice“-Beispiele erarbeiten will. „Leuchttürme für den Standort“, nennt das Kreiswirtschaftsförderer Abts, der als weiteres Ziel definiert, pro Branche Multiplikatoren auszubilden, um die Idee der „Corporate Social Responsibility“ im Kreis weiterzutragen.

Zuvor soll jede Firma individuell auf ihrem Weg zur mehr Nachhaltigkeit begleitet und beraten werden, so dass bei der Auswertung, die für Mitte 2014 geplant ist, konkrete Ergebnisse präsentiert werden können. „Wir sind gespannt auf das Projekt“, sagt Speedex-Geschäftsführer Giersberg, der mit seiner Firma derzeit daran arbeitet, den Bereich „Healthcare-Logistik“ auszubauen. „Auch dafür erhoffe ich mir neue Impulse“, sagt Giersberg.

DIE BEWERBUNG

Firmen können sich noch bewerben

CSR Drei Pfeiler hat die „Corporate Social Responsibility“: Ökologie, Soziales und den Bereich Ökonomie, der das Profitstreben beinhaltet. **Ziele** Mitarbeitermotivation verbessern, Qualität steigern, Umwelt schützen, Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen, Wachstum schaffen.

Teilnahme Angesprochen werden kleine und mittlere Unternehmen mit maximal 250 Mitarbeitern. Wichtig ist, dass die Betriebe bislang keine Förderung aus öffentlichen Mitteln erhalten.

Branchen Logistik, Ernährungswirtschaft, Energie/Umwelt, Informationstechnologie und Chemie. Eventu-

ell wird die Dienstleistungsbranche noch hinzukommen oder mit einer anderen Branche getauscht.

Kontakt <http://wfgkrkn.de/de/service/csr-beratung>, martina.meeuvissen@rhein-kreis-neuss.de



Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit: Kay Giersberg (li.) und Gerd Stenmanns (M.; beide Speedex), mit Robert Abts und Martina Meeuvissen (Kreiswirtschaftsförderung).

Hochschule Niederrhein diskutiert Zukunft der Arbeit

RHEIN-KREIS (NGZ) In Zeiten des anhaltenden wirtschaftlichen Strukturwandels am Niederrhein, wo Anfang des Jahres das letzte Bergwerk in Kamp-Lintfort geschlossen wurde, brauchen Unternehmen Anpassungsstrategien, um sich für die Zukunft positionieren zu können. Herausforderungen gibt es viele – seien es die Globalisierung, Ressourcenknappheit, klimatische Verände-

rungen, technologischer Fortschritt, der demografische Wandel oder die Zunahme von Burnout und psychischen Erkrankungen.

Das Institut für Arbeitssicherheit, Umweltschutz, Gesundheitsförderung und Effizienz der Hochschule Niederrhein (A.U.G.E.) unterstützt und berät seit Jahren die Unternehmen der Region zu diesen Fragen. In diesem Jahr haben die A.U.G.E.-

Wissenschaftler zum ersten Mal den Frühjahrskongress der Gesellschaft für Arbeitswissenschaft nach Krefeld geholt, um den Austausch zwischen Wissenschaft und Unternehmen der Region weiter zu stärken. Vom 27. Februar bis zum 1. März stellen Referenten aus sechs Nationen in mehr als 170 Referaten, zehn Workshops und vier Plenarvorträgen das gesamte Spektrum

der Arbeitswissenschaften sowie aktuelle Trends vor. Unter dem Titel „Chancen durch Arbeits-, Produkt- und Systemgestaltung – Zukunftsfähigkeit für Produktions- und Dienstleistungsunternehmen“ geht es bei dem Kongress primär um die Frage, wie Arbeit menschengerecht gestaltet werden kann. Hier finden Unternehmer Anregungen und Strategien für die eigene Praxis.

Offiziell eröffnet wird der Kongress vom Staatssekretär im Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes NRW, Wilhelm Schäffer. Insgesamt werden über 400 Teilnehmer an der Hochschule erwartet. Ausführliche Informationen, den Link zur Anmeldung für den Kongress und die Workshops erhalten Interessierte auf der Internetseite www.gfa2013.de

MELDUNGEN

Ohne Abitur ins Bachelor-Studium

RHEIN-KREIS (NGZ) Die Bau-Akademie West bietet für Beschäftigte in Bauberufen erstmals die Möglichkeit, ohne (Fach-)Abitur zu studieren. Ab dem Wintersemester 2013/2014 startet in Münster der berufsbegleitende Studiengang „Bachelor of Engineering Baustellenmanagement“. Zulassungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Berufsausbildung in einem Bauberuf und zwei Jahre Berufserfahrung. Weitere Informationen unter www.bachelor-baustellenmanagement.de

Als Grenzpendler in den Niederlanden arbeiten

RHEIN-KREIS (NGZ) Wer in den Niederlanden oder als Grenzpendler arbeiten möchte, hat meist viele Fragen. Beantwortet werden diese regelmäßig bei Veranstaltungen der Arbeitsagentur. Am Dienstag, 19. Februar, um 10 Uhr informiert die Firma Startpeople aus Venlo im BiZ der Arbeitsagentur Mönchengladbach Lürriper Straße 56, über das Arbeiten in den Niederlanden. Interessierte können ohne Anmeldung kommen und ihren Lebenslauf für eine Bewerbung mitbringen.

IHK zeigt mehr Transparenz und richtet Internetportal ein

RHEIN-KREIS (NGZ) Wie ist die IHK Mittlerer Niederrhein organisiert? Wie setzt sie sich für die Belange der Wirtschaft ein? Wie finanziert sie sich? Diese und viele weitere Fragen beantwortet die Industrie- und Handelskammer ab sofort auf einem neuen Transparenz-Portal im Internet. Unter www.ihk-fragen.de ist eine Fülle von Daten und Fakten zu Dienstleistungen, Aufgaben, rechtlichen Rahmenbedingungen und Finanzen zu finden.

„Transparenz ist für uns nichts Neues“, sagt Heinz Schmidt, Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein. „Bereits seit sechs Jahren veröffentlichen wir regelmäßig unsere Bilanzkennziffern sowie unsere Gewinn- und Verlustrechnungen im Internet“, erklärt er weiter. Eine für den Unternehmer klare und verständliche kaufmännische Buchführung trage ebenfalls zu Transparenz bei. Auch in punkto Qualitätssicherung und Effizienzsteigerung setzt die IHK auf Transparenz und unterwirft sich einer externen Kontrolle. Sie wird jährlich von Lloyd's Register Quality Assurance nach DIN EN ISO 9001 und DIN EN 14001 zertifiziert.



Heinz Schmidt ist Präsident der IHK Mittlerer Niederrhein. ARCHIVFOTO: WOI

„Pflichtmitgliedschaft und eine transparente Geschäftsführung gehören für uns zusammen“, betont Schmidt und kündigt an: „Wir werden diesen Weg weiter gehen.“ Das neue Transparenz-Portal werde kontinuierlich gepflegt und um weitere Fragestellungen und Daten ergänzt.

Info www.ihk-fragen.de

„Jugend forscht“ geht in neue Runde

69 Schüler aus dem Rhein-Kreis nehmen dieses Jahr an dem Wettbewerb teil.

RHEIN-KREIS (NGZ) Am kommenden Dienstag ist es wieder soweit: In Krefeld startet der Regionalwettbewerb von Deutschlands größtem Nachwuchsforscher-Wettbewerb „Jugend forscht“. Die Unternehmensgemeinschaft Niederrhein ist bereits zum 18. Mal Ausrichter des nieder-rheinischen Wettbewerbs, an dem auch Schüler aus dem Rhein-Kreis teilnehmen. Auch in diesem Jahr wurden wieder hohe Anmeldezahlen verzeichnet. 396 Jugendliche aus Krefeld, Mönchengladbach und den Kreisen Viersen, Kleve, Neuss, Wesel und Heinsberg machen mit. Sie haben in den vergangenen Wochen geforscht und getüftelt und stellen nun ihre Forschungsergebnisse einer fachkundigen Jury und der Öffentlichkeit vor.

„Jugend forscht“ erreicht seit seiner Gründung das von Gründungsvater Henri Nannen formulierte Ziel: nämlich die Forscher von morgen zu finden“, sagt Ralf Wimmer, Patenbeauftragter der Unternehmensgemeinschaft Niederrhein. „Jugend forscht“ sei ein wirksames Instrument zur Förderung junger naturwissenschaftlich-technischer Talente. „Erfolgreiche Teilnehmer des

Wettbewerbs bilden ein natürliches Potenzial an Nachwuchskräften für Forschung, Wissenschaft und Wirtschaft“, sagt Wimmer.

Laut der Unternehmensgemeinschaft Niederrhein studieren neun von zehn erfolgreichen Wettbewerbsteilnehmern später ein naturwissenschaftlich-technisches, mathematisches oder medizinisches Fach. Im An-

„Ziel des Wettbewerb ist es, die Forscher von morgen zu finden“

Ralf Wimmer
Patenbeauftragter
der Unternehmensgemeinschaft Niederrhein

schluss an das Studium geht etwa die Hälfte der ehemaligen Bundes-sieger in die Bereiche Forschung und Entwicklung an Hochschulen, zu außeruniversitären Forschungseinrichtungen oder zu Unternehmen.

Aus dem Rhein-Kreis nehmen 69 Jugendliche mit insgesamt 35 Arbeiten in den Fachgebieten Arbeitswelt, Biologie, Chemie, Mathematik/Informatik, Physik und Technik teil. Von den Schulen im Kreisgebiet

Florenz macht sich stark für den Mittelstand

RHEIN-KREIS (NGZ) Der im Europäischen Parlament in Straßburg verabschiedete Forderungskatalog zur Erleichterung des Zugangs von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) zu Finanzierungsmitteln bewertet Karl-Heinz Florenz (CDU), Europaabgeordneter für den Niederrhein, als wichtigen Baustein der EU-Strategie zur Überwindung der Wirtschaftskrise: „KMU sind das Rückgrat unserer Wirtschaft. Ihnen den Zugang zu Finanzierungsmitteln zu sichern ist essenziell für Wachstum und die Schaffung von Arbeitsplätzen.“

85 Prozent der neuen Jobs werden von KMU geschaffen. Florenz stellt klar: „Die Finanzwirtschaft macht immer öfter einen Bogen um KMU und scheut sich, Kapital bereitzustellen. Wir dürfen KMU nicht länger allein mit derartigen Problemen lassen, sondern müssen deren Potenzial fördern.“

Der heute mit großer Mehrheit verabschiedete Bericht ruft die Mitgliedstaaten auf, klare und einheitliche Kriterien für Finanzierungsanträge vorzustellen. Unter dem Dach des Europäischen Investitionsfonds (EIF) soll zudem eine ständige Europäische Plattform für Garantien eingerichtet werden, die sich speziell an KMU richtet.

MELDUNGEN

Juristen informieren über das Arbeitsrecht

RHEIN-KREIS (NGZ) Eine Fortbildung zum Thema Arbeitsrecht bietet die IHK Mittlerer Niederrhein für Mittwoch, 13. März, an. Die Referenten Tom Giesen und Marcell Müller von der Mönchengladbacher Kanzlei Kapellmann & Partner geben von 17 bis 19 Uhr ein „Update Arbeitsrecht“. Die Teilnahme an der Veranstaltung bei der IHK Mönchengladbach, Bismarckstraße 109, ist kostenlos. Anmeldung unter 02131 9268522 oder caris@neuss.ihk.de.

Uni Düsseldorf informiert Abiturienten

RHEIN-KREIS (NGZ) Angesichts des doppelten Abiturjahrgangs ist es für viele Schüler wichtig, sich frühzeitig zu orientieren. Eine Möglichkeit dazu bietet die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf am Samstag, 9. März. Von 10 bis 16 Uhr lädt die Hochschule zum Info-Tag ein. Auf dem Campus, Gebäude 25.12, 25.22 und 25.32, Universitätsstraße 1, wird mit Vorträgen, Führungen und an Informationsständen über das Studium informiert.